

Gumpendorfer Straße 10

IdAdr.: Gumpendorfer Straße 10-12, Königsklostergasse 2 (Zuvor auch bis 1869 Kanal-gasse 9; bis 1885 Dreihufeisengasse 10). „Königsklosterhof“ seit 1911.

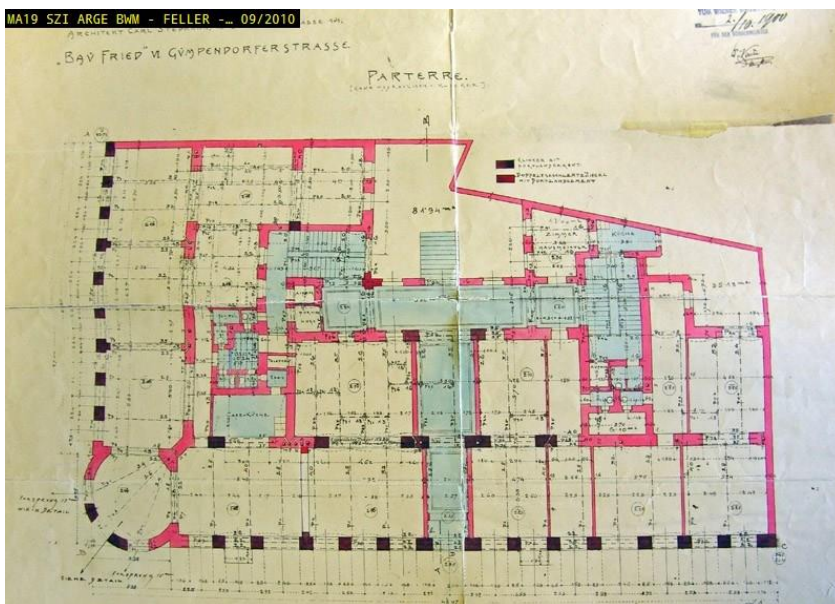
Baujahr: 1900

Architekt: Carl Stephann und August Belohlawek.

Miethaus aus der Gründerzeit - Eckhaus. 6 Geschosse. ensembledtypische Parzellenstruktur, erhaltene Fassade, erhaltene Struktur des Kernes, erhaltene Fenster, erhaltenes Dach



Bildquelle: Feller/Tabor 1997



Das Haus hat einen Eingang in der Gumpendorfer Straße 10, zwei Treppenhäuser und einen kleinen Innenhof, der selbst den Niveau-Unterschied meistern muss.

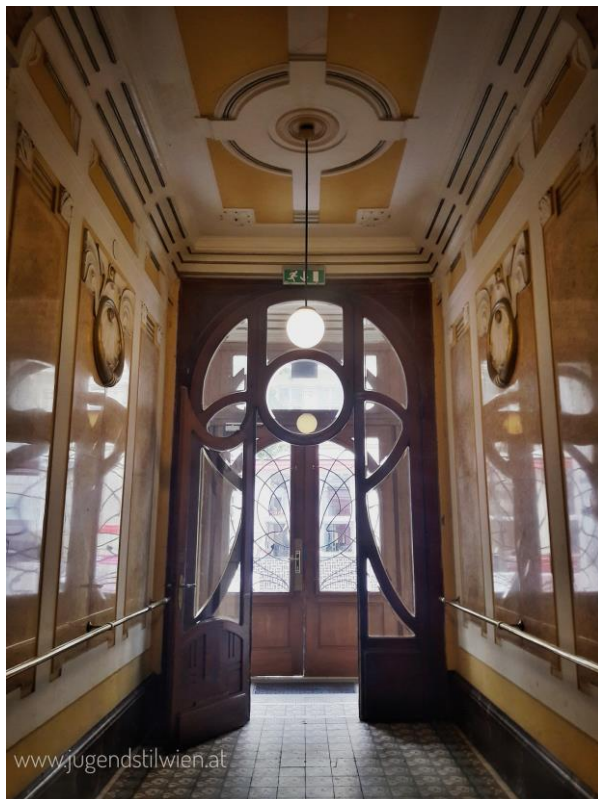
Bildquelle: Feller 2010

GUMPENDORFER
STR. 10-12, 6.
BEZIRK WIEN
MARIAHILF

Hausschild. Bildquelle: Stefan Keil



Hauseingang: Bildquelle www.jugendstilwien.at



1864 ist Ludwig Schossmann hier Marktfahrer.

1870 ist Seltmacher Zeugschmied.

1873 – 1874 ist Franz Mürbel Meerschaum-Schnitzer. Chr. Tennhardt ist Arzt.

1880 ist A. Chöll Graveur.

1881 – 1886 ist Johann Czerweny hier Schuster.

1884 – 1886 Karl Kohn ist Glaser. Auguste Klug ist Choristin. Karl Kellner ist Fleischhauer. Louise Hillinger ist Sprachlehrerin.

1886 ist Josef Ballin hier Glaser.

1887 – 1891 ist Jakob Wünsch hier Schneider. Hier ist auch der Advocat Ludwig Rittersperg. Johann Czerweny ist Schuhmacher. Mathias Engel ist Kaffeesieder. Johann Rieder hat eine Blumenhandlung.

1890 heißt der Advocat Ludwig Rittersporn. Franz Zablaudil ist Buchhändler. Karl Riedl macht Darmsaiten. Jakob Wünsch hat Bekleidung.

1891 hat Karl Kienl hier Darmsaiten.

1893 – 1900 ist Carl Bader in der Gemeindevertretung. Josef Hecht ist Kleidermacher. Josef Schmid ist Uhrmacher. Friedrich Holzschuh ist Fleischer. Josef Schmid ist Goldschmied. Alois Mayer ist bis **1912** Zuckerbäcker.

1900 erfolgt der *Neubau*.

1900 ist hier der Eisenhändler L. Heine.

1903 ist hier der Wundarzt Siegfried Spiegel. Arthur Burda hat eine kunsthistorische Sammlung. Moritz Hirsch ist Glassmacher.

1904 – 1912 ist der Vulgo-Name „*Königsklosterhof*“ dokumentiert. Franz Zadardil ist Buchhändler. Auch findet sich hier die Eisenbahn-Baudirektion. Daneben ist hier die Elsö Glasgesellschaft (Moritz Hirsch). Eduard Bisenius hat eine Infanterie-Kadettenschule. Artur Burda hat kunsthistorische Sammlungen. L. Pogatschnigg hat eine Gflügelhandlung. Johann Zekoll und Mathäus Schwarb hat eine Gemischtwarenhandlung. Alois Mayer und Sophie Krenn sind Zuckerbäcker. Karl Matejka ist Schlosser. Moritz Fried handelt mit Schuhen. Auch gibt es schon die Fa. GUT S.:



Bildquelle: Lehmann 1912

| | |
|--|---|
| 10, 12 G.-E.-Nrn. 1237, 1238, id. | |
| mit 2 K6nigsklosterg. | |
| Fried Josef u. Alfred. | E |
| Theil Paul, Portier. | P |
| Fried Charlotte, Privat. | P |
| Fried, Dr. Alfred, Hausbesitzer. | 1 |
| Cusin Angelo, Kaufmann. | 1 |
| Fried Moritz, Privat. | 2 |
| Fried Josef, Hausbesitzer. | 2 |
| Burger Wenzel, k. k. Sektions- Chef im Eisenbahn-Ministerium. | 2 |

handlung.

| | |
|--|---|
| Weber v. Ebenhof Oskar Freih., k. u. k. Feldmarschalleutn. I. R. | 2 |
| Mylius Eberhard Freih. v., k. k. Hofrat. | 4 |
| Fried, Dr. Erwin, k. k. Polizei- konzeptspraktikant. | 4 |
| Bauer, Dr. Bernhard, Arzt. | 4 |
| Burda Arthur, Kustos am k. k. Hofmuseum. | 4 |

1914 – 1919 gehört das Haus Josef und Alfred Fried. Im Parterre sind keine Gassenläden dokumentiert. Adam Bernhard Bauer ist Arzt. Auch ist hier die Uniformschneiderei GUT S. Johann Bittner hat eine Mehlhandlung. Johann Zekoll (Inh. Josef Haas) hat eine Gemischtwaren-

1919 ist Siegmund Guth (!) Uniformmacher. Eberhard Freih. v. Mylius macht Verkehrsanlagen.

1920 – 1921 ist Karl Weiner Stadtbaumeister. S. Gut ist Damenschneider. Moritz Weiß hat Gemischtwaren.

1923 – 1924 hat T. L. Beck Schreibmaschinen. Johann Funk ist Friseur. Die Fa. S. Gut hat eine

Schneiderei. Josef Kozel hat Wäsche. Josef Pollak hat Kfz-Teile. Johann Zekoll und L. Pogatschnigg haben eine Gemischtwarenhandlung. T.J. Beck hat Büroartikel. Josef Stein ist Disponent (*Deportation s.u.*).

Es erfolgt auch ein Umbau.

1925 – 1929 hat Hans Gintl einen Handel mit Mahlprodukten. Viktor Baron ist Fotograf. Sophie Grünwald hat eine Parfumerie. Die Fa. S. Gut hat eine Schneiderei. Josef Stein ist Kaufmann. Josef Kozel hat Wäsche. Karl Weiner hat Armaturen. Robert Pollak ist Kaufmann. Rosa Reinhold hat Holzluster. Friedl Pick vertritt hier die Baufirma Porr. Johann Gaschnitz und Stephan Matejovics sind Obsthändler. Leopold Weinwurm ist Gastwirt.

Es erfolgt auch ein Umbau.

1930 – 1935 ist Olga Bauer Buchhändlerin. Sophie Grünwald hat eine Parfumerie. Josef Herzig ist akad. Maler. Irma Stein macht Weichmöbel. Robert Pollak ist Kaufmann. Leopold Weinwurm ist Gastwirt. Johann Gaschnitz ist Obsthändler. Ludwig Pogatschnigg hat eine Gemischtwarenhandlung. August Wrabetz ist Schauspieler.

1936 gehört das Haus Hermine Dießner. Im Tiefgeschoss gibt es zwei Ärztinnen, eine Buchhandlung, einen Friseur, einen Schneider, eine Gastwirtin (Theresia Jaroß), eine Gemüse-Handlung und eine Tabaktrafik.

1936 – 1939 ist Olga Bauer hier Buchhändlerin. Die Obsthandlung gehört Stephan Matejowic. H. Rauch hat Haushaltsartikel. Ludwig Pogatschnigg hat eine Gemischtwarenhandlung. Sophie Grünwald hat eine Parfümerie. Stephan Matejovics ist Obsthändler. Anton Bogdan ist Maurer.

1937 findet eine Renovierung statt.

1938 gehört das Haus Hermine Dießner. Im Tiefgeschoss gibt es zwei Ärztinnen, einen Zahntechniker, zwei Buchhandlungen, eine Textilhandlung, eine Gemüse-Handlung und eine Tabaktrafik. H. Rauch hat Küchenartikel.

Am 16.11.1938 wird Paul Gut (Geb. 2.12.1903 in Wien, ledig, Meldezettel lautet auf 1., Wipplinger Str. 24 bis 22.8.1939, vorher wohnhaft im Hotel de France, keine Meldung Gumpendorfer Straße 10) festgenommen, am 25.01.1944 nach Dachau deportiert und am 31.5.1944 ermordet.

Sein Vermögen wurde arisiert.¹

Er war seit 1904 hier offenbar im Rahmen der Fa. Siegmund Gut Schneider und war auch der Sohn von S. Gut² und Regine Gut³, beide arisiert.

1939 erfolgt eine Bauabänderung.

Gazon & Hartmann handeln mit Modeartikeln. Sie übernehmen/arisieren die arisierte Fa. Siegmund Gut.

1940 – 1941 gehört das Haus Hermine Dießner. Im Tiefgeschoss einen Zahn-techniker, die Elektrohandlung AEG, einen Gastwirt, eine Holzhandlung, einen Schneider, eine Obst-Handlung und eine Tabaktrafik. Olga Bauer ist Buchhändlerin. August Wrabetz ist Schauspieler/Professor. Ludwig Pogatschnigg hat eine Gemischtwarenhandlung. Duschan Bogdan ist im Landesgericht. Guido Garzon ist Kaufmann.

R. Leitner hat Delikatessen. J. Ditzelmüller und J. Matejowicz haben Lebensmittel. (Königsklostergasse 2)

Garzon & Hartmann haben nun offenbar die Fa. S. Gut übernommen und machen jetzt Uniformen.



Bildquelle: Lehmann 1941

1942 gehört das Haus Hermine Dießner. Im Tiefgeschoss einen Zahntechniker, einen Gastwirt, eine Druckerei, einen Schneider, einen Friseur und eine Tabaktrafik. Erich Moßler ist Oberarzt.

1943 wird der Kaufmann Josef Stein (Geb.: 14.06.1889 in Semnitz) von hier Gumpendorfer Straße 10/4 in die ehem. CSR / unbekanntes Lager deportiert und in der Folge am 31.12.1943 ermordet⁴.

Er war seit 1923 hier Disponent.

1944 ist Franz Hengge hier Arzt.

¹ Westerbork / Auschwitz toterklärt am 21.12.1951 Zl. 48T4639/49-46. Es findet sich keine Gedenktafel für EfdZ.

² Arisierung: Aktenzahl Gew. 2276 Signatur AT-OeStA/ AdR/ E-uReang/ VVSt/ Gew. 2276 Provenienz: Liste von der Gedenkstätte Yad Vashem in digitaler Form überlassen und von MitarbeiterInnen des Nationalfonds überarbeitet und aufbereitet;

³ Arisierung: Aktenzahl Ha. 797 Signatur AT-OeStA/ AdR/ E-uReang/ VVSt/ Ha. 797 Provenienz: Liste von der Gedenkstätte Yad Vashem in digitaler Form überlassen und von MitarbeiterInnen des Nationalfonds überarbeitet und aufbereitet

⁴ Toterklärt am 10.6.53 Nr. 48T1381/52-9. Quelle: EfdZ

1949 ist hat die Fa. Garzon & Hartmann, Damenmoden, nachdem ihnen das Uniform-Geschäft abhandengekommen ist.

1952 hat Otto Hartmann eine Herrenschniderei.

1953 hat Katharina Szauner Speiseeis und Kanditen.

1955 hat Helene Göbel Strickwaren. Othmar Wilharitz hat Wirkwaren. Otto Hartmann hat Damenmoden.

1956 werden die Fluchtlinien bereinigt.

1966 – 1976 ist hier die Spedition Dannhauser. Otto Hartmann hat Herrenbekleidung. Franz Juhitzer hat ein Gastgewerbe.

1970 – 1971 ist hier der Rossignol Ski-Vertrieb. Alos Zottl hat Industrieartikel. Ernst Sieberth ist hier Zahnarzt.

1973 hat Margarethe Breitenfeld pyrotechnische Artikel. Es erfolgen Umbauten.

1974 hat Erwin Lintner einen Kleinhandel.

1975 – 1984 ist hier „Sport-in“. Edeltraud Reiter vermietet französische Stadt-autobusse.

1976 machen Jerk & Schuschnitz Tapeten. Auch ist hier die „Sport-In“ Handels GmbH. Zottl & Co. haben Maschinen. Johann Funk macht Perücken.

1977 ist vermittelt die VVB Dachdeckerarbeiten. Es erfolgt ein geringfügiger Umbau.

1978 hat hier die Fa. Rosner Kunstgegenstände.

1981 hat Wilhelm Friedrich einen Kleinhandel. Elisabeth Friedl handelt mit Textilien.

1983 hat Ernst Klimesch Uhren.

1984 haben Jerk & Schuschnitz Tapeten. Es finden bauliche Veränderungen statt.

1986 machen hier Jerk & Schuschnitz Tapeten. Das Reisbüro Ferienreisen vermittelt solche. Schedenig handelt mit Waren aller Art.

1987 wird ein Selbstfahreraufzug eingerichtet.

1989 ist Steinbach GmbH Fotograf.

1993 – 1995 erfolgt ein Umbau für RA Kremslehner.

1997 hat Auguste Diego Bonaparte Informationstechnik.

1998 ist Miriam Özalp Werbetexterin. Fabian Rainer hat EDV-Dienstleistungen. Petra Gabriel ist Goldschmiedin.

2001 erfolgt ein Umbau für ein Atelier.

Seit **2006** ist hier das Büchercafé „**phil**“.



Bildquelle: *phil* 2022

Seit **2010** ist hier der Vintage Modosalon „**Fräulein Kleidsam**“.

Fräulein Kleidsam
vintage mode



Bildquelle: *Fräulein Kleidsam* 2022

Seit **2018** ist hier auch die Cocktail-Bar „**If Dogs Run Free**“.